



Empfehlungen für die Anfertigung einer Dissertation unter Einbeziehung wissenschaftlicher Manuskripte mit Ko-Autorenschaft

Grundsätzlich besteht an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät die Möglichkeit **kumulativ** zu promovieren oder eine **Monographie** zu verfassen. Voraussetzung für eine kumulative Promotion sind zwei für die Veröffentlichung akzeptierte Manuskripte. Einzelheiten hierzu finden Sie in dem Merkblatt „Empfehlungen für die Anfertigung einer Dissertation als Zusammenfassung wissenschaftlicher Veröffentlichungen/Manuskripte an der MNF“

Liegen weniger als zwei zur Veröffentlichung akzeptierte Manuskripte vor, so ist eine kumulative Promotion nicht möglich. Es ist jedoch möglich in Monographien einzelne Kapitel mit Ko-Autorenschaft zu integrieren, welche auch aus (noch nicht veröffentlichten) Manuskripten bestehen können. Grundsätzlich sind dabei folgende Punkte zu beachten:

1. Diese Form gilt nur für die Fachbereiche **Biologie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Pharmazie und Biochemie, Physik und Psychologie** sowie die Promotionsfächer **Bioinformatik und Fachdidaktik**.
2. Die Betreuer*innen (Promotionskomitee) müssen mit der Einbeziehung wissenschaftlicher Manuskripte mit Ko-Autorenschaft in die Dissertation einverstanden sein.
3. In Dissertationen sind grundsätzlich alle am Forschungsprozess beteiligten Personen und deren Beiträge kenntlich zu machen. Dies gilt insbesondere, wenn die Forschungsergebnisse bereits in einem anderen Zusammenhang als im Rahmen der Dissertation niedergeschrieben wurden.
4. Eine vollständige Erklärung zum Anteil gemeinschaftlicher Arbeiten im Rahmen der Dissertation ist gesondert und **vom Betreuer/von der Betreuerin** unterschrieben dem Zulassungsantrag beizufügen (Namen der Mitarbeiter*innen, Anteile am Gesamtprojekt, Bedeutung der eigenen Beiträge für die Gemeinschaftsarbeit). Diese kann zum Beispiel eine Auflistung der in der Arbeit vor den jeweiligen Kapiteln befindlichen Erklärungen und Tabellen sein (siehe Punkt 5).
5. Vorgaben hinsichtlich der Erklärung zum Anteil gemeinschaftlicher Arbeiten:
Vor jedem Kapitel mit Ko-Autorenschaft müssen alle Teile und Beiträge von Koautor*innen klar abgegrenzt, gekennzeichnet und dokumentiert werden (getrennt vom Inhalt des Kapitels). Dies kann durch entsprechende Tabellen oder durch eindeutig formulierte Beschreibungen geschehen.
Wird die Erklärung in Form einer Tabelle abgegeben, welche vor das Kapitel gesetzt wird, so soll diese folgende Form besitzen:

Author	Author position	Scientific ideas %	Data generation %	Analysis & interpretation %	Paper writing %
Titel of paper:					
Status in publication process:					

6. Bei bereits veröffentlichten Manuskripten ist die Referenz der Publikation in der Dissertation anzugeben.
7. Sollte es aufgrund von integrierten Manuskripten mit Koautor*innen zu inhaltlichen Überlappungen der Kapitel kommen, so ist dies entsprechend zu kennzeichnen.

Möglicher Aufbau einer Monographie unter Einbeziehung von Manuskripten:

- Titelseite (Template siehe Webseite)
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Zusammenfassung/Abstract in Deutsch/Englisch
- Einleitung
- Einordnung in wissenschaftlichen Rahmen/Theorie (falls zutreffend)
- Material und Methoden (falls zutreffend)
- Manuskript 1
- Manuskript 2
- ...
- Weitere Kapitel mit Inhalten, die noch nicht in Manuskripten verfasst sind
- Ergebnisse und Diskussion
- Schlussfolgerungen
- Bibliographie

Abgrenzung zur (gewöhnlichen) Monographie:

Diese Art der Dissertation ermöglicht es Manuskripte (wortwörtlich) als eigenes Kapitel in eine Monographie zu integrieren, auch wenn diese nicht ausschließlich von Ihnen verfasst wurden. Selbstverständlich können Sie auch im Fall von Gemeinschaftsarbeiten und gemeinsamen Publikationen eine (gewöhnliche) Monographie verfassen und an den entsprechenden Stellen die Publikationen zitieren und auf die Fremdbeiträge von Koautor*innen entsprechend eingehen und diese eindeutig als solche kennzeichnen. Besprechen Sie die gewünschte Form der Dissertation rechtzeitig mit Ihren Betreuer*innen.